

## Arbeit. Macht. Sinn.

„Leben als erlöster und befreiter Mensch“

Was nützt es, meine Brüder und Schwestern, wenn einer sagt, er habe Glauben, aber es fehlen die Werke? Kann etwa der Glaube ihn retten?

Wenn ein Bruder oder eine Schwester ohne Kleidung sind und ohne das tägliche Brot und einer von euch zu ihnen sagt: Geht in Frieden, wärmt und sättigt euch!, ihr gebt ihnen aber nicht, was sie zum Leben brauchen - was nützt das? (**Jak 2,14-16**)



Nach der Auferstehung Jesu finden sich überall Frauen und Männer, die aus dem Glauben an die Auferstehung und die eigene Erlösung, Gemeinschaft leben. Sie sind die ersten Christen. Als befreite Menschen leben sie in ihrer jeweiligen Zeit.

Diese Freiheit bedeutet für die Frauen und Männer zugleich eine verantwortungsvolle Aufgabe: Mitarbeit am Reich Gottes schon im Hier und Jetzt.

Erlösung und Befreiung bedeuten nicht die Vertröstung auf das Jenseits. Erlösung und Befreiung durch Tod und Auferstehung Jesu holen mich

hinein in die Mitarbeit an der Ewigkeit, die hier im Jetzt beginnt.

„Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Menschen von heute, besonders der Armen und Bedrängten aller Art, sind auch Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Jünger Christi. Und es gibt nichts wahrhaft Menschliches, das nicht in ihren Herzen seinen Widerhall fände. Ist doch ihre eigene Gemeinschaft aus Menschen gebildet, die, in Christus geeint, vom Heiligen Geist auf ihrer Pilgerschaft zum Reich des Vaters geleitet werden und eine Heilsbotschaft empfangen haben, die allen auszurichten ist. Darum erfährt diese Gemeinschaft sich mit der Menschheit und ihrer Geschichte wirklich engstens verbunden.“

**Pastoralkonstitution Die Kirche in der Welt von heute „Gaudium et Spes“, Vorwort, 7.12.1965**

Beim zweiten vatikanischen Konzil haben es die ‚Konzilsväter‘ auf den Punkt gebracht. Aufgabe der Kirche und damit aller getauften Frauen, Männer und Kinder ist es, die Welt und die Menschheit in den Blick zu nehmen und sie mitzunehmen auf dem Weg der Pilgerschaft zum Reich Gottes. Auf diesem Pilgerweg bauen wir hier auf Erden am Reich Gottes. Wenn wir Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Menschen wahrnehmen und sie zu unserer Freude und Hoffnung, Trauer und Angst machen, dann werden wir als erlöste und befreite Menschen mit bauen an einer gerechten Welt, die die gesamte Menschheit einschließt!

Wir können nicht Ostern feiern und die Welt aus den Augen verlieren!

Ostern leben und Auferstehung feiern ist nichts für Weltfremde: Den Frauen am leeren Grab sagt der Engel „Geht schnell zu seinen Jüngern und sagt ihnen: ...er geht euch voraus nach Galiläa, dort werdet ihr ihn sehen“ (**Mt 28,7**) und bei der Himmelfahrt Jesu fragen die Männer in weißen Gewändern: „Ihr Männer von Galiläa, was steht ihr da und schaut zum Himmel empor?“ (**Apg 1,11**).

Galiläa, das ist die Heimat, der Alltag der Jünger. Dort haben sie vorher gelebt, dorthin sollen sie zurückkehren. Im Alltag will der Auferstandene sich finden lassen – auch in unserem Alltag!?!

Lebendiger Gott, als erlöster und befreiter Mensch leben, das sagt sich so leicht. Aber um uns ist so viel Unerlöstes: Stress und Zeitdruck an vielen Arbeitsplätzen, Druck von oben und Mobbing unter Kollegen, Fachkräftemangel und Mangel an Pflegekräften, Schwierigkeiten bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Eltern und pflegende Angehörige und nicht zuletzt immer mehr Digitalisierung und Automatisierung, die Angst und Bange machen kann.

So stehen wir vor Dir Gott, die Erfahrungen im Nacken und die Botschaft von Ostern vor Augen.

Wo kann Auferstehung wirklich werden, erfahrbar für uns? Ist unser Galiläa, unsere Alltagswelt, die Welt in der du dich zeigst? Wie oft stehen die frommen Geschichten in der Kirche und die Erfahrungen in der Woche gegeneinander.

Hilf uns, dass wir nicht nur zum Himmel schauen, sondern dein Wort in die Tat umsetzen. Hilf uns auf die Osterbotschaft zu vertrauen, auch wenn wir dem Auferstandenen nicht so begegnen wie die Frauen und Männer in den Evangelien.

Darum bitten wir dich durch deinen auferstandenen Sohn Jesus Christus.

### Lieder aus dem Gotteslob

**GL 148, 2 / 266, 6 / 272, 2 / 342, 4 / 383, 2 / 405, 1 / 446, 1-4 / 448, 2 / 451, 2 u. 3 / 468, 3 / 470, 2 u. 3**

Arbeit. Macht. Sinn.

13. Gebetsanregung April 2019